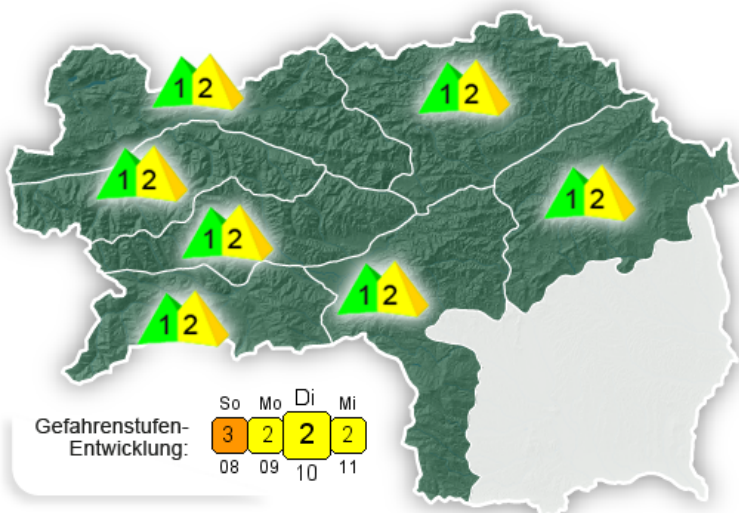




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Dienstag, dem 10.03.2015 um 07:39 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Nassschnee -
eindringendes Wasser
schwächt Schneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem
verschärft sich im
Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Nassschneelawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im
Altschnee -
teilweise
durchfeuchtet/durchnässt

Freundliches Bergwetter, einstrahlungsbedingt Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen. Schattseitig besteht stellenweise noch eine ungünstig aufgebaute Altschneedecke.

Gefahrenbeurteilung

In den steirischen Bergen steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Durch Strahlungseinfluss und dem kontinuierlich steigenden Temperaturniveau konnte sich die Schneedecke weiter setzen. Aufgrund der milden Temperaturen (auch über Nacht) ist die Schneedecke allgemein schlecht verfestigt, womit durch zunehmende Einstrahlung in den Expositionen Südost bis West mit kleinen bis mittleren spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilen Hangbereichen und felsigem Gelände zu rechnen ist. Zudem kann die feuchte Schneedecke aus steilen Böschungen und Wiesenhängen auf Grund abgleiten, entstandene Risse und Mäuler müssen als Gefahrenzeichen gewertet werden. Wechten werden instabil und können brechen. Ein weiteres Problem besteht zurzeit noch im sehr steilen, schattseitigen sowie kammnahen Gelände, in dem die ungünstig aufgebaute Altschneedecke mitunter schlecht verfestigt ist. Hier kann sie, sowie noch vereinzelt vorhandene, darüber lagernde Triebsschneebereiche allgemein durch große Zusatzbelastung gestört werden.

Schneedeckenaufbau

In der meist wolkenlosen Nacht konnte sich sonenseitig ausstrahlungsbedingt ein dünner Harschdeckel bilden, der durch die durchgehend milde Witterung jedoch rasch wieder aufgeht. Schattseitig existiert in den Hochlagen sowie sonnenarmen Gebieten mit Kältereserven noch eine lockere Auflage. Potentielle Schwachschichten befinden sich vereinzelt noch in der Auflage selbst sowie im Übergang zum Altschnee. Im nord- bis ostseitigen Gelände wird die Altschneedecke stellenweise durch aufbauende Umwandlung geschwächt. Sonnseitig wird die Schneedecke zunehmend durchfeuchtet.

Wetter

Heute sorgt noch einmal Hochdruck für allgemein freundliches und mildes Bergwetter in der Steiermark. Von Nordwesten durchziehende, hohe Wolken können den Himmel immer wieder eintrüben, jedoch sollte der freundliche Charakter überwiegen. Die Temperaturen gehen in der Höhe im Tagesverlauf etwas zurück und erreichen in 2000m am Vormittag noch Werte um +2 Grad, am Abend liegen sie bereits knapp unter dem Gefrierpunkt. In 1500m bleibt es den ganzen Tag positiv bei Werten um +4 Grad. Der Wind aus nordöstlicher Richtung bleibt heute schwach bis mäßig und legt erst am Abend etwas zu.

Tendenz

Bereits in der Nacht auf Mittwoch verdichten sich von Nordwesten die Wolken, in den Staugebieten setzt bereits in den Morgenstunden Niederschlag ein, wobei die Schneefallgrenze zu Beginn noch um 1300m liegt und im Tagesverlauf absinkt. Der auf Nordwest drehende Wind legt zu. Mit Neuschnee und Wind entstehen frische Gefahrenstellen, die Lawinengefahr wird somit ansteigen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang